

Appell an die Verantwortung

Über 100 Absolventen bei ESB-Examensfeier - Mahnende Worte der Professoren



ESB Business School Reutlingen: Zur Abschlussfeier gehört bei den Absolventen stets auch das Hochwerfen des Hutes. Foto: Jürgen Herdin

Die Urkunden samt den Preisen und Stipendien waren bereits vergeben - am Freitag folgte der festliche Empfang. Die Wirtschaftswissenschaftler können mit guten Berufsaussichten im Management rechnen.

JÜRGEN HERDIN

Reutlingen Bachelor- oder Master-Abschluss - das heißt blaue oder orangegelbe Bänder quer über dem Talar. Die Professoren tragen sie in weinrot, der Dekan, Ottmar Schneck, trägt dunkles Blau: Es ist ein alter Brauch der European School of Business (ESB), sich nach den Examen zur großen Feier auf diese Weise zu präsentieren. Dazu gehört noch der Hochschul-Hut, der nach jedem Fototermin in die Luft geworfen wird.

Und so begann das Fest am späten Freitagnachmittag auch. Eltern, Verwandte und Bekannte waren teilweise aus der ganzen Welt angereist, denn die ESB auf dem Campus im Hohbuch ist eine sehr internationale Hochschule, deren blendender Ruf weithin bekannt ist.

Die "ESB Business School Reutlingen", so heißt sie seit der Reorganisation offiziell, verabschiedete am Samstag über 100 junge Leute, die ihren Bachelor oder Master gebaut hatten. Ob Außenwirtschaft, Produktionsmanagement oder Logistik-Management: Alle waren sie zum Hutwurf gekommen, in der Aula musizierte das Streichquartett des Johannes-Kepler-Gymnasiums.

"Tragen Sie den Namen ESB und die Ortsbezeichnung Reutlingen mit Stolz. Dieses Privileg ist zugleich eine Verpflichtung zur Verantwortung für eine bessere Welt", gab Schneck den Absolventen mit auf den Weg. Er forderte die zukünftigen Alumni - also die organisierten Ehemaligen - auf, sich in der Gesellschaft zu engagieren und dazu beizutragen, die vielfältigen Herausforderungen für die Schaffung einer friedlichen und gerechten Welt zu bewältigen. Dieser Wunsch nach sozialer Verantwortung sei gerade im Hinblick auf die Ursachen der Wirtschaftskrise wie fehlenden Werten, Engagement und Verantwortung wichtig, erklärt Schneck.

Auch Hochschulpräsident Prof. Peter Nieß riet den Absolventen ihre Ideale nicht an der Garderobe des ersten Arbeitgebers abzugeben: "Was immer Ihr Ziel ist, bitte bedenken Sie, dass es letztlich nicht darauf ankommt, ob Sie Top-Manager werden oder in den Geldadel aufsteigen." Viel wichtiger sei es, den Schwachen der Gesellschaft zu helfen und die Kultur und Individualität anderer zu achten, betonte Nieß. Matthias Kerner grüßte die Absolventen im Namen der Alumni. Weitere Ansprachen hielten die Bachelorabsolventin Marietta Brandmaier, die Masterabsolventin Natalie Nonnenmacher und der MBA-Absolvent Michael Hess.